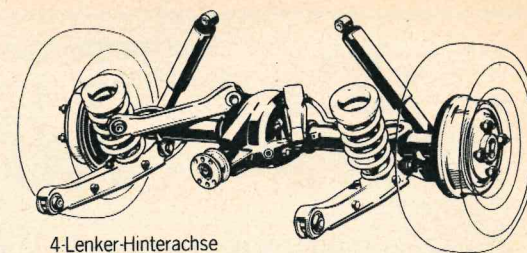
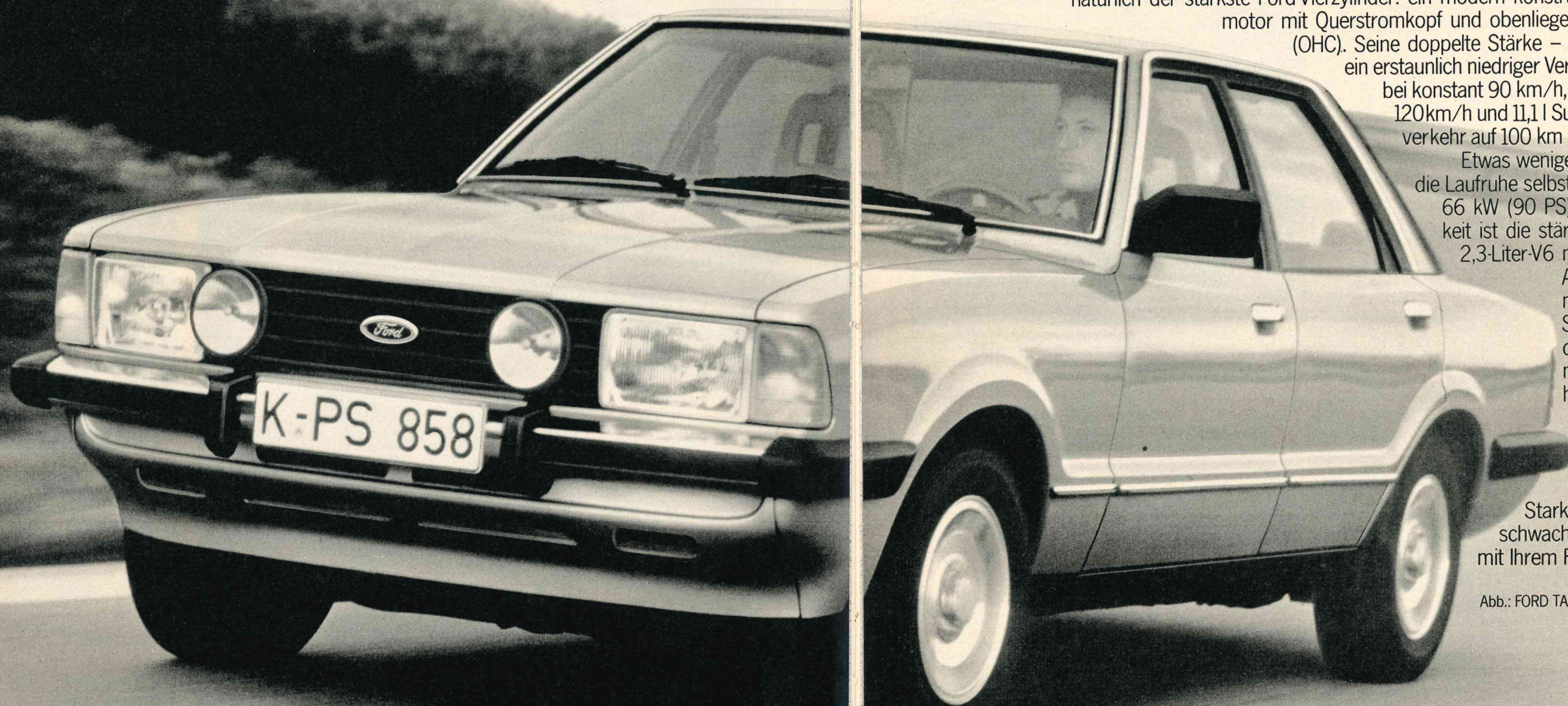


Stramme Leistung. Straffe Fahrwerksabstimmung.  
Der Ford Taunus als „S“-Version.

## FORD TAUNUS 2.0 LS

viertürig gegen Mehrpreis



Der Ford Taunus mit dem „S“. Das „S“ signalisiert bei Ford immer: Das Breitspur-Fahrwerk ist bewußt „sportlich“ abgestimmt. Die Mittel dazu: Straffere Federkennung. Tiefergelegte Karosserie. Größere Gasdruck-Stoßdämpfer an allen vier Rädern. Verstärkter 20-mm-Stabilisator an der Vorderachse. Auch die Reifen wurden eine Nummer breiter (185/70). Und die Sportfelgen sind aus Aluminium.

Von den Fachjournalisten bekommt die „S“-Abstimmung immer die höheren Noten. Sie honorieren damit den Gewinn an Straßenlage.

„S“ bedeutet immer auch starke Motorisierung. Besonders aktuell ist heute natürlich der stärkste Ford-Vierzylinder: ein modern konstruierter 2,0-l-Reihenmotor mit Querstromkopf und oberliegender Nockenwelle (OHC). Seine doppelte Stärke – 74 kW (101 PS) und ein erstaunlich niedriger Verbrauch von nur 7,5 l bei konstant 90 km/h, 9,8 l bei konstant 120 km/h und 11,1 l Superbenzin im Stadtverkehr auf 100 km (DIN).

Etwas weniger potent, aber dafür die Laufruhe selbst: der 2,0-Liter-V6 mit 66 kW (90 PS). Die dritte Möglichkeit ist die stärkste von allen: ein 2,3-Liter-V6 mit 84 kW (114 PS).

An seiner Drehmoment-Kurve können Sie die Kraft ablesen, die er schon aus niedrigen Drehzahlen heraus entwickelt.

Auch ein üppig motorisiertes Auto läßt sich benzin-sparend fahren.

Stark ist oft vernünftiger als schwach. Sprechen Sie einmal mit Ihrem Ford-Händler darüber.

Abb.: FORD TAUNUS 2.0 LS

# VERNUNFT IST HERR DER LAGE.

